



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 8. Sitzung des Kleingartenbeirates (KG/008/2016)

am Mittwoch, 24. Februar 2016,

16:00 Uhr

**im Neuen Rathaus, Beratungsraum 4, 4. Etage, Raum 13,
Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden**

Beginn der Sitzung: 16:00 Uhr
Ende der Sitzung: 17:30 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender
Dietmar Haßler

stimmberechtigte Mitglieder - Fraktionen

Andreas Naumann
Dr. Wolfgang Deppe
Dorothee Marth
Martin Lenkeit

stimmberechtigte Mitglieder - Sachkundige

Uwe Baumgarten
Frank Hoffmann
Beate Köbnik
Margitta Meyer
Jörg Mittag
Andrea Schubert

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder - Fraktionen

Jens Genschmar

Verwaltung:

Herr Woite GB 6 / 61.32 / Stadtplanungsamt
Herr Thiel GB 7 / Amt 67

Gäste:

Schriftführer/-in:

Frau Hentschel SG Stadtratsangelegenheiten

T A G E S O R D N U N G

Öffentlich

- 1 Bericht des Vorsitzenden und Abstimmung der Tagesordnung
- 2 Rahmenplanung Nr. 787 „Seidnitz/Tolkewitz“ **V0705/15**
hier: Aufstellungsbeschluss **beratend**
- 3 Informationen/Sonstiges

öffentlich**1 Bericht des Vorsitzenden und Abstimmung der Tagesordnung**

Herr Haßler, Vorsitzender, eröffnet die 8. Sitzung des Kleingartenbeirates. Die Ladung erfolgte form- und fristgerecht. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Änderungen zur Tagesordnung werden nicht angezeigt. Zu den Tagesordnungen für nachfolgende Sitzungen werde es im Vorfeld Abstimmungen zwischen Herrn Hoffmann, Herrn Thiel und Herrn Haßler geben. Diese werde dann umgehend an die Schriftführerin weitergeleitet, damit eine fristgerechte Ladung erfolgen könne.

**2 Rahmenplanung Nr. 787 „Seidnitz/Tolkewitz“
hier: Aufstellungsbeschluss****V0705/15
beratend**

Herr Woite, Stadtplanungsamt, bringt die Vorlage ein und begründet, anhand einer umfangreichen Präsentation ein (Anlage zu den Unterlagen), deren Inhalt.

- Ergebnisse des Werkstattverfahrens
- Kenntnisnahme der Anregungen und Bedenken aus der Bürgerversammlung und Beteiligung der Öffentlichkeit, Beschluss der Abwägung
- Auftrag zur Erarbeitung der Rahmenplanung auf Grundlage des Beitrages mit dem Titel „Nachbarschaft Bilden Identität Stärken“, unter Beachtung der Juryempfehlung und der Abwägung, Information und Einbeziehung der Grundstückseigentümer/-innen und Öffentlichkeit
- Beschluss des Geltungsbereiches zur Rahmenplanung

Der Vortrag ist gegliedert in:

Ausgangssituation sowie der Anlass,
Übersicht der Einzelprojekte und Bauvorhaben,
Ergebnisse und Ziele des Werkstattverfahrens,
Juryempfehlung und Überprüfungsaufträge,
Beteiligungsverfahren, Anregungen und Bedenken,
Ausblick und weiteres Vorgehen.

Die Leitidee „Nachbarschaft Bilden Identität Stärken“ sei aus dem Büro für Architektur, Landschaftsarchitektur und Städtebau Leipzig erstellt worden und beinhaltet:

- Städtebauliches Konzept,
- Analysen,
- Zielsetzungen u. a. Schaffung neuer Infrastruktur, übergeordnete Grünstruktur,
- die Planungsphase I - IV sowie die Verkehrsstruktur

Frau Köbник weist darauf hin, dass die 6 Parzellen des Vereins „Dresden Ost“ e. V. in den Ausführungen nicht mit berücksichtigt seien.

Herr Woite bestätigt, dass diese bei der weiteren Vorstellung in den Unterlagen mit aufgenommen werden.

Herr Hoffmann möchte wissen, aus welchem Grund die Grenzen, so wie dargestellt, gezogen werden sollen und nicht die gesamte Anlage mit einbezogen worden sei. Der Verein „Eschengrund“ befinde sich im Hochwassergebiet. Vom Stadtrat sei beschlossen worden, dass solche Gartenanlagen heraus zu verlagern seien. Man befinde sich gegenwärtig in der Prüfung von Möglichkeiten, wie man mit diesen Flächen umgehen könnte.

Des Weiteren gebe es zwei Flächen, welche sich einmal südlich der Knappestraße und die andere in der Wegegabelung Marienberger Straße/Altenberger Straße, des jetzigen Garagenhofes, befinden. Dort gebe es Überlegungen, diese Flächen ggf. als Kleingartenersatzland zu nutzen. Es sei dargestellt worden, dass auf der Fläche frühestens 2020 eine Wohnbebauung stattfinden könne. Vonseiten der Bürgerschaft gebe es Hinweise, einiges in das Grünsystem mit einzubeziehen. Hintergrund sei, dass aus dem daneben liegenden Elbarm, im Laufe der nächsten Jahre, bis zu 700 Parzellen raus verlagert werden sollten. Man müsse sich Gedanken machen, wohin mit dieser Anzahl von Parzellen. Hier sei das in unmittelbarer Nähe durchaus möglich. Ebenfalls müsse die Bodenbeschaffenheit bzw. die Bodenbelastungen, auf Grund des Garagenstandortes geprüft werden.

Herr Woite merkt an, dass der Standort Knappestraße, auch aus ökologischer Sicht, mit Ausgleichsmaßnahmen besetzt sei, so dass sich diese Option bisher ausgeschlossen habe. Dem Grundkonzept stehe generell nichts entgegen und könne als Prüfungsauftrag mitgegeben werden. Er habe aus der Aufgabenstellung heraus gelesen, dass 3 Kleingartenvereine in diesem Bereich langfristig gesichert seien, wo das Thema „Eschengrund“ mit integriert, jedoch nicht explizit Thema der Planung gewesen sei. Der Fokus habe auf dem Stadtumbaugebiet gelegen. Gerne könne man sich über die Ersatzflächen mit den entsprechenden Fachämtern austauschen, zumal man diese in den nächsten Schritten mit einbeziehe.

Herr Haßler fragt nach, ob bekannt sei, dass aufgrund der Hochspannungsleitungen diese Flächen als Kleingartenland überhaupt in Frage kämen.

Herr Woite regt an, dies ebenfalls mit in den Prüfauftrag aufzunehmen.

Herr Thiel konstatiert, dass die Untersuchungen bzw. Planungskonzeptionen, im Zusammenhang mit dem Altelbarm, auf Hochtouren laufen. Die bisherigen Kenntnisse sollten jetzt schon mit einfließen und man stehe kurz vor dem Abschluss. Wenn es dann zu einer Beschlussfassung komme, sollten die Planungen 1:1 übernommen werden.

Den Hinweis zu den Ersatzflächen könne er nur bekräftigen. Im Rahmen des Kleingartenentwicklungskonzeptes sei man dabei, Ersatzflächen zu suchen. Unter Umständen ziehe das große Eingriffe im Stadtgebiet Wissenschaftsstandort Ost nach sich. Es werde versucht, über das B-Plan Verfahren Ausgleichsflächen einzuordnen. Der Bedarf sei an allen Stellen der Stadt da und dafür solle Vorsorge getroffen werden. Gerade dieses Gebiet sollte auf Potenziale genauer untersucht werden.

Er möchte wissen, was dagegen spreche, die Kleingartenflächen in die Ebene des B-Planes und in die Strukturierung des Gebietes mit zu integrieren und Kleingärten nach Bundeskleingartengesetz zu Dauerkleingärten, über die B-Plan Ebene zu sichern. Auch hier schlägt er vor, zu prüfen.

Herr Woite merkt an, wenn es konzeptionelle Ideen gebe, müsse man diese sicherlich in der Phase abstimmen. Die Abgrenzung sei gewählt worden, um dem Büro für Architektur, Landschaftsarchitektur und Städtebau Leipzig zu signalisieren, diesen Bereich einfach zu untersuchen. Seinerzeit sei der Focus auf den Städtebau gelegt worden, dennoch sollte überlegt werden, wo sich eine Vernetzung sinnvoll mache. Eine Vergrößerung des Geltungsbereiches ziehe aber auch finanzielle Aspekte nach sich.

Herr Stadtrat Haßler fragt, ob die Anmerkungen lediglich im Protokoll festgehalten werden sollen oder ob der Kleingartenbeirat diese als Empfehlung mitgeben wolle.

Frau Schubert spricht sich für eine Ergänzung in der Beschlussempfehlung aus.

Herrn Stadtrat Dr. Deppe interessiert, ob man bei dem schon lange bestehenden Garagenhof Bodenproben zwecks Belastungen entnommen habe und diese geprüft worden seien. Er würde das ebenfalls in den Prüfauftrag mit aufnehmen lassen.

Herr Stadtrat Haßler lässt darüber abstimmen, ob die Prüfanfragen in die Beschlussempfehlung des Kleingartenbeirates mit aufgenommen werden sollen. Die Mitglieder des Beirates stimmen dem einstimmig zu.

Folgende Ergänzungsanträge werden gestellt:

5. **Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, inwieweit die Flächen des Garagenstandortes Marienberger Str./Altenberger Str. sowie die Flächen südlich der Knappestraße als Kleingartenersatzland geeignet sind und mit integriert werden können, auch unter Beachtung der dort verlaufenden Hochspannungsleitungen und möglicher Bodenbelastungen auf dem Garagenstandort.**
6. **Der Kleingartenbeirat empfiehlt, das in der Umsetzung des Stadtratsbeschlusses SR/013/2015 „Umgang mit Kleingartenanlagen im Abflussbereich der Elbe“ erarbeitete „Konzept zum Umgang mit Kleingartenanlagen im Alten Elbarm“ und die Fortschreibung des Kleingartenentwicklungskonzeptes in die weiteren Planungen mit einzubeziehen.**

Den Ergänzungen stimmt der Kleingartenbeirat mit 11/0/0 Stimmen zu.

Herr Stadtrat Haßler bringt die gesamte Vorlage, einschließlich der Ergänzungen zur Abstimmung und beendet den Tagesordnungspunkt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Ergänzung
Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0

3 Informationen/Sonstiges

Herr Hoffmann konstatiert, dass vonseiten des Umweltamtes, aus Hochwasserschutzgründen und aus Gründen der Aufwertung des Gewässers, im Bereich der Kleingartenanlage Priesnitzau an der Bautzener Straße, Veränderungen vorzunehmen seien. Dabei sei in Erwägung gezogen worden, die Kleingartenanlage zum Teil bzw. vollständig zu verlagern. Dieses Projekt sei 2015 im Ortsamt Neustadt vorgestellt worden und habe viele Diskussionen ausgelöst. Im Ergebnis der Vorstellung habe es die Aussage gegeben, dass diese Planungen noch einmal genauer, in enger Zusammenarbeit mit den betroffenen Kleingartenverein und dem Stadtverband „Dresdner Gartenfreunde“, überprüft werden sollten. Zwischenzeitlich habe man erfahren, dass es bereits Abstimmungen innerhalb der Stadtverwaltung gebe. Seitens des Vereines sei signalisiert worden, dass es weder Gespräche noch Abstimmungen gegeben habe, auch nicht mit dem Stadtverband. Das sei unverständlich und er werde persönlich die folgende Frage an die Frau Bürgermeisterin Jähnigen heran tragen.

- Wie weit die Planungen in dem Bereich bereits fortgeschritten seien?
- Welche Vorhaben dort tatsächlich bestünden?
- Zu welchem Zeitpunkt werde der Kleingartenbeirat mit einbezogen?

Falls jemandem dazu bereits was bekannt sei, solle er dies mitteilen.

Er informiert über die Kündigungen der Kleingartenparzellen in der Gleisschleife Anfang Januar 2016, welche zum Verein „Elbeland“ gehören. Hier handele es sich um die möglichen Investitionen des Parkhauses am Uniklinikum. An den betroffenen 9 Parzellen, welche verlagert werden sollen, sei eine Wertermittlung durchgeführt und abgeschlossen worden. Ein Pächter habe deutlich gemacht, dass er an einer Wertermittlung zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht interessiert sei. Zum Wertermittlungsergebnis habe es einen Widerspruch gegeben. Dieser werde geprüft. Nach der Entscheidung gehe er davon aus, dass dann der Entschädigung der Kleingärtner nichts mehr im Wege stehe. Ziel sei gewesen, wenn dort Baurecht geschaffen werden sollte, dass die Kleingärtner zeitnah entschädigt werden und somit in die Lage versetzt werden könnten, sich andere Gärten zu suchen. Von den betroffenen Pächtern hätten bereits drei in der Anlage Ersatz gefunden. Weitere drei seien noch auf der Suche und einer werde sich keinen neuen Garten zulegen.

Herr Stadtrat Haßler berichtet von der Interessengemeinschaft „Gleisschleifen Gärten“. Hierzu habe er, und alle weiteren Stadträte, eine Mail erhalten, welche er verliest. Er bittet die Schriftführerin, diese an die Mitglieder weiterzuleiten und dem Protokoll als Anhang beizufügen.

Herr Thiel informiert zum Kleingartenwettbewerb. Dazu hätten sich 15 Teilnehmer gemeldet. Entsprechende Unterlagen seien eingereicht worden, welche man geprüft habe. Gegenwärtig durchlaufen diese die Jury, um ggf. abweichende Meinungen zu den gemachten Vorschlägen ab zu prüfen. 10 Teilnehmer sollen für den Endausscheid nominiert werden. Eine Bekanntgabe werde am 18.03.2016 stattfinden. Die Endrunde der Begehung durch die Jury sei für den 26./27. Mai 2016 vorgesehen.

Herr Stadtrat Haßler habe ein Schreiben durch den Geschäftsbereich 6 erhalten. In dem sei angemerkt worden, dass die Niederschrift aus der Sitzung 9. Dezember 2015 des Kleingartenbeirates, im Inhalt des Tagesordnungspunktes 3, zum Teil missverständlich wieder gegeben worden sei.

Bei der Information zu diesem Tagesordnungspunkt durch die Verwaltung, habe es sich um die Offenlegung/Bürgerbeteiligung zum Entwurf des Flächennutzungsplanes Anlage 4 „Darstellung von Kleingärten“ gehandelt.

Das Schreiben der Verwaltung vom 2. Februar 2016, mit dem zu ändernden Abschnitten, solle an die Mitglieder des Kleingartenbeirates ausgereicht und als Anlage der Niederschrift beigefügt werden. In der kommenden Sitzung am 13. April 2016 werde die Thematik aufgerufen, um zu klären, wie weiter zu verfahren sei.

Frau Marth bittet darum, Informationen, u. a. wie eben angesprochen, umgehend und möglichst vor der folgenden Sitzung an die Mitglieder weiter zu leiten, damit man sich besser vorbereiten könne.

Des Weiteren interessiert sie, wer dieses Jahr als Jurymitglied teilnehmen werde und wie der aktuelle Stand zum Kleingartenentwicklungskonzept sei.

Herr Thiel antwortet, dass man sich mit dem Kleingartenentwicklungskonzept in einem sehr frühen Stadium befinde. Die Arbeitsgruppe dazu tage wieder im März/April, u. a. mit dem zentralen Thema der Frage zu Ersatzflächen. Die Flächenpotenziale, die bekannt seien, auch mit neueren Planungen, bewerte man Geschäftsübergreifend. Gleichzeitig werde an der Aufgabenstellung gearbeitet sowie an der Aufstellung eines Planungsbüros. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt habe man, aus haushaltsplanerischer Sicht, keine finanzielle Grundlage. Diese solle aber im Haushalt 2017/2018 mit aufgenommen werden, damit auch mit dem Planungsbüro weiter gearbeitet werden könne. Um das vorzubereiten werde sich zur Zeit auf die verwaltungsinterne Arbeit konzentriert, damit es dann in die Planungsabschnitte gehen könne.

In Bezug auf die Jury antwortet er, dass diese sich aus den selben Mitgliedern zusammen setze, wie im vergangenen Jahr.

Herr Stadtrat Haßler weist auf die Dresdner Ostermesse hin. Er gehe davon aus, dass alle Mitglieder des Kleingartenbeirates eine Einladung erhalten haben und würde sich freuen, wenn die Mitglieder dieser auch folgen könnten. Aus eigenen Erfahrungen könne er sagen, dass die Veranstaltung an Qualität gewonnen habe und sich ein Besuch auf jeden Fall lohne.

Dieses Jahr könne er selber leider nicht teilnehmen, habe aber seine Einladung an Herrn Stadtrat Rentsch weitergegeben, welcher stellvertretend die Messe besuchen werde.

Herr Hoffmann berichtet, dass im Rahmen der Ostermesse eine Einladung zum „Forum Kleingartenwesen ökologisch nachhaltig“ verschickt worden sei. Er bittet darum, eine Zu- oder Absage aller Eingeladenen zu erhalten, damit das in der Planung berücksichtigt werden könne. Persönlich habe er Herrn Stadtrat Dr. Deppe angesprochen und ihn gebeten, sich ggf. bei einer Podiumsdiskussion zur Verfügung zu stellen, was dieser erst mal positiv bestätigt habe. Am Ende dieser Veranstaltung werde am Messestand des Stadtverbandes, durch den Stellvertreter des Vorsitzenden des Stadtverbandes Herrn Udo Seiffert, eine Führung stattfinden.

Karten für die Ostermesse werde er zur Verfügung stellen, damit ggf. auch ein anderer Termin intensiv genutzt werden könne.

Weitere Anmerkungen gibt es nicht und **Herr Stadtrat Haßler** beendet die 8. Sitzung des Kleingartenbeirates.

Dietmar Haßler
Vorsitzender

Birgit Hentschel
Schriftführerin

Andrea Schubert
Mitglied

Frank Hoffmann
Mitglied